

Coretta-Letter



Corettaletter

18. Ausgabe, Mai 2022



Ev. Kita Coretta King
Bohm-Schuch-Weg 9
12351 Berlin

kita.coretta-king@veks.de

Büro und Elementarbereich: 030/6043005
Obere Abteilung: 030/81469789
Telefon Krippe: 030/67308681

Fax: 030/67308680

Wer wir sind und wo wir arbeiten:

Kitaleiterin: Stefanie Förster
Stellvertretende Kitaleiterin: Christine Noack

Elementarbereich untere Abteilung:

- 💜 = Lila Gruppe: Claudia, Martina
- 🧡 = Orange Gruppe: Cassiopeia, Nicole, Nico (berufsbegleitender Auszubildender)
- 💙 = Blaue Gruppe: Andrea, Emiliano, Monique (berufsbegleitende Auszubildende)

Elementarbereich obere Abteilung:

- ☁️ = Wolken Gruppe: Martina, Klarissa, Martin
- 🌈 = Kunterbunt Gruppe: Babette, Lisa
- 🐝 = Bienen Gruppe: Carola, Yvonne

Krippe:

- 🐭🏠 = Stadtmäuse: Frederike, Nina
- 🐭🌾 = Feldmäuse: Manuela, Monika
- 🦇 = Fledermäuse: Kerstin, Sandra
- 🐭🌲 = Waldmäuse: Jenny, Selina

In manchen Einrichtungen gibt es eine gute Fee... Bei uns gibt es gleich drei!

🧚🧚🧚: Andrea, Anita, Cornelia- genannt Conny

Unser Spitzenkoch 👨🍳: Oliver

Unser rettender (B-)engel 👼: Harald

DER GLÜCKLICHE KLEINE EISWAGEN



Es war einmal ein kleiner Eiswagen, der, keiner weiß mehr so genau warum und wie, in unserer Kita und zwar genau in unserem Büro landete.

Zunächst war der kleine Eiswagen ein bisschen schüchtern und traute sich in keine der Kindergruppen hinein. Er wollte ja auch nicht ungerecht sein und sich nur einer Gruppe zuordnen. So stand er also da...

Irgendwann einmal kam ein Kind und fragte, ob es sich den Eiswagen ausleihen dürfte, um mit ihm zu spielen.

Der kleine Eiswagen war sehr ordentlich und darauf bedacht, dass alles wieder an seinen Platz kommt. Vor allem legte er gesteigerten Wert darauf, zurück ins Büro gebracht zu werden. So sagten wir zu dem Kind: „Du darfst ihn gerne mitnehmen, bringe ihn aber bitte, wenn du zu Ende gespielt hast, wieder zurück ins Büro.“

Immer häufiger und immer mehr Kinder kamen, um zu fragen, ob sie sich den Eiswagen auch einmal ausleihen dürften.

Sie fragten sehr nett und freundlich - ungefähr so: „Darf ich mir bitte den Eiswagen ausleihen?“

Immer brachten ihn alle Kinder ordentlich und aufgeräumt zurück. Das gefiel und gefällt dem kleinen Eiswagen bis auf den heutigen Tag gut! Er fühlte und fühlt sich wohl, geliebt und wichtig.

Und die Moral von der Geschicht'?

Kinder im Kindergarten benutzen gemeinsam Spielzeug und Materialien der Einrichtung. Die Kinder machen damit die Erfahrung, Dinge zu gebrauchen, die ihnen nicht gehören, die sie pfleglich, nach bestimmten Regeln behandeln und verlässlich zurückgeben. Für Kinder ist solch gemeinschaftlicher Umgang eine Vorstufe, um Gemeingüter und deren notwendige Pflege zu verstehen und zu handhaben.

Die Kinder erleben, dass es in der Kita Sachen gibt, mit denen sie spielen können, und dass es Regeln für deren Gebrauch gibt: Spielsachen, mit denen gerade andere Kinder spielen, erst später zu benutzen oder ein Mitspielen zu arrangieren. Wie wir oben erfahren haben, lernen die Kinder auch, mit dem Spielzeug, das dem Kindergarten gehört, achtsam umzugehen, es sorgsam aufzuräumen, Kleinteile nicht zu verlieren und auch Güter wie Papier oder Klebstoff sparsam zu verwenden.

Für Kinder ist also der Umgang mit Spielzeug aus der Kita ein erster Schritt, um Gemeingüter zu verstehen, zu schätzen und zu erhalten.



Wie immer um diese Jahreszeit herum, können wir nicht nur große Veränderungen in der Natur beobachten, sondern auch in der Entwicklung der Kinder. Hinsichtlich der, für einige Kinder bevorstehenden, Einschulung erleben wir immer wieder, dass Eltern verunsichert sind, ob das Ganze wohl gut gehen wird. Uns erreichen viele Anfragen, warum man noch keinen Termin zur Schuleingangsuntersuchung bekommen habe, wie denn unsere Einschätzungen und Erfahrungen sind und ob die Kinder alles können, was sie können sollen.

Übrigens - nicht alle Kinder wurden, seit es Corona gibt, zur Schuleingangsuntersuchung eingeladen.

Was wir hier in der Kita erleben, ist ein oft erstaunlicher Entwicklungssprung. Auch Kinder, die eher etwas ruhiger, vielleicht zaghafter, als andere sind, machen im Frühling einen riesigen „Satz“. Plötzlich sind es genau diese Kinder, die sich dann melden, um etwas ins Büro zu bringen, oder um etwas aus der Küche zu holen. Ganz alleine! Das zeigt Mut und die Kinder sind stolz!

Jeder hat eben sein eigenes Tempo und manchmal kann es auch gut sein, den Wind aus den Segeln zu nehmen und den Schulstart, in Abstimmung mit Schularzt und Kita, zu verschieben.

Was kann man tun, um die Kinder in diesem Lebensabschnitt gut zu unterstützen? Helfen können wir unseren Kindern mit einem positiven Blick auf das Bevorstehende - ob das Kind zur Schule kommt, oder noch ein Jahr in der Kita bleibt. Mutmachen! Blicken wir voller Optimismus und Zuversicht in die Zukunft, so geben wir unseren Kinder Halt und Orientierung.

Denken Sie an die vielen Dinge, die Ihr Kind schon gelernt hat! Wir haben es mit selbstständigen, selbstbewussten kleinen Persönlichkeiten zu tun und der Alltag bietet zahlreiche Möglichkeiten die Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern. Lesen, Schreiben, Rechnen - diese Dinge wird Ihr Kind in der Schule lernen. Gut ist, wenn das Kind seinen eigenen Namen schreiben kann, wenn es weiß wo es wohnt und wer seine Bezugspersonen sind.

In der Senatsbroschüre „Gut vorbereitet für die Schule“ ist zusammengefasst, welche Kompetenzen für den Schuleingang wichtig sind:

Sprache und Schreiben

Gut vorbereitet ist Ihr Kind, wenn es zum Beispiel:

- Interesse an Büchern und Geschichten zeigt
- eine gehörte Geschichte nacherzählt,
- von eigenen Erlebnissen und Ideen berichtet,
- Lieder singt oder kurze Gedichte und Reime aufsagt,
- vereinbarte Gesprächsregeln einhält,
- zuhört und die Gedanken anderer nachvollzieht,
- weiß, dass Schriftzeichen etwas bedeuten,
- den eigenen Vornamen schreiben kann oder
- sich Begriffe merkt und anwendet.



Auch der Umgang
mit Stiften will
gekonnt sein...

VEKS
Bindung
Bildung
Geborgenheit

Leben in der Gruppe

Gut vorbereitet ist Ihr Kind, wenn es zum Beispiel:

- Kontakt zu anderen Kindern in der Gruppe aufnimmt,
- eigene Ideen und Vorschläge in die Gruppe einbringt,
- Kritik äußert und annimmt,
- Konflikte aushandelt und Kompromisse schließt,
- weiß und berücksichtigt, dass andere Menschen anders denken und fühlen,
- Regeln aushandelt, zustimmt und einhält oder
- akzeptiert, bei einem Spiel nicht immer zu gewinnen.

Mathematik

Gut vorbereitet ist Ihr Kind, wenn es zum Beispiel:

- Zahlen entdeckt, ordnet und über ihre Bedeutung redet,
- Gegenstände zählt, nach Größe oder Form sortiert oder beschreibt,
- Würfelspiele spielt,
- Formen und Muster aus verschiedenen Materialien legt und zeichnet,
- mit Bausteinen und -klötzen Bauwerke baut,
- die Umgebung beschreibt, zum Beispiel oben, unten, vorn, hinten,
- beim Backen und Kochen Zutaten wie Eier abzählt oder
- mit Wasser spielt und den Wasserstand in einem Gefäß oder in der Badewanne beobachtet.

Selbstständigkeit

Gut vorbereitet ist Ihr Kind, wenn es zum Beispiel:

- Vertrauen in die eigenen Kräfte entwickelt,
- eine eigene Meinung vertritt und begründet,
- neugierig und offen für Erfahrungen und Wissen ist,
- nachfragt, wenn es etwas nicht versteht,
- den Tagesablauf erfasst und aktiv mitgestaltet,
- seinen Namen sowie Alter und Adresse kennt oder
- sich in bekannten Räumen zurechtfindet,

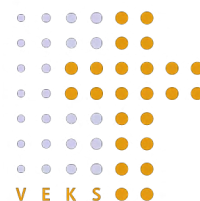
Bewegung und Konzentration

Gut vorbereitet ist Ihr Kind, wenn es zum Beispiel:

- seine körperlichen Möglichkeiten und Grenzen kennt,
- die Grenzen anderer akzeptiert,
- einen Ball wirft und fängt,
- Treppen im Wechselschritt steigt,
- rückwärts, seitwärts oder auf den Zehenspitzen gehen kann,
- klettert, balanciert und schaukelt,
- auf einem Bein hüpfet,
- verschiedene Verschlüsse öffnet und schließt,
- ein Spiel seiner Wahl nach den Regeln zu Ende spielt oder
- mit Stift, Pinsel, Schere und Klebstoff umgehen kann.

Noch ein wichtiger Hinweis zum Schluss: Sobald Ihr Kind Wege alleine geht, achten Sie darauf, dass niemals irgendwo der Name des Kindes zu lesen ist. Namen und Anschrift allenfalls innen hineinschreiben, nie außen, damit Fremde das Kind nicht mit Namen ansprechen können!!!

DIVERSITÄT AUS DEM KOCHTOPF 🧑🍳



Kürbissuppe

Zutaten:

- Hokkaido oder Butternutkürbis 500g
- 2 Kartoffeln
- 1 Karotte
- 1 Zwiebel
- 1 kleine Knoblauchzehe
- Kokosmilch oder Sahne
- Gemüsebrühe frisch
- Currypulver
- Lorbeer
- Muskatnuss
- Salz und Pfeffer

Zubereitung:

Den Kürbis schälen, entkernen und würfeln.

Die Kartoffeln und die Karotte ebenfalls schälen und würfeln.

Die Zwiebel und den Knoblauch fein würfeln.

Die Zwiebeln und Knoblauch in Olivenöl anschwitzen.

Die Karotten und den Kürbis dazu geben und kurz warm werden lassen.

Mit dem Currypulver abstäuben und kurz anschwitzen.

Mit der Brühe ablöschen.

Die Kartoffeln, Lorbeer und das Salz dazu und alles köcheln lassen bis es weich ist.

Das Lorbeerblatt entnehmen, die Kokosmilch oder Sahne hinzufügen und alles pürieren.

Mit Muskatnuss und Pfeffer abschmecken



ES DARF WIEDER GEFEIERT WERDEN

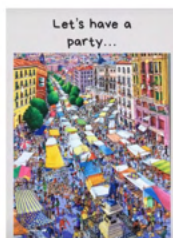
Wir freuen uns sehr, Ihnen hier und jetzt mitteilen zu können, dass es in diesem Jahr endlich wieder ein Sommerfest geben wird.
Es gibt sogar schon ein Datum!

Das Sommerfest wird am **MITTWOCH, d. 6. Juli 2022** stattfinden.

In den Gruppen laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren, denn in diesem Jahr gibt es eine kleine Besonderheit.

Es wird einen Verkauf kleiner, von den Kindern gestalteter, Kunstwerke oder Produkte geben. Ein Teil des Erlöses soll dem Verein „Kinderschutengel e.V.“ zugute kommen. Von dem anderen Teil wollen wir neue Kinderfahrzeuge anschaffen.

Wir freuen uns also auf zahlreiches Erscheinen und hoffen auf Ihre Spendenbereitschaft.



KINDERKIRCHE

L.: „Cassi, wo gehen die Chillis jetzt hin?“

Cassi: „In die Kirche!“ L.: „Wer heiratet denn?“

Soweit zum Gedankengut mancher Kinder.

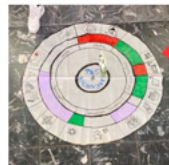
Es ist richtig, im christlichen Glauben werden viele Menschen, die geheiratet haben in der Kirche getraut. Es gibt aber auch andere Anlässe.

Für uns war der Anlass heute der Kindergottesdienst. Wir sind mit den „Chillischoten“ in die Kirche gegangen.

Es ging um Ostern, die Wiederauferstehung Jesu Christi und das bevorstehende Pfingstfest. Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Auf der Website der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau kann man lesen: „Dieser gute Geist bewirkt bei Menschen, nicht nur früher, sondern auch heute neue Kraft, neuen Mut. Wer vom Heiligen Geist erfüllt wird, spürt, dass sich innerliche Leere füllt mit der Liebe, die von Gott kommt.“

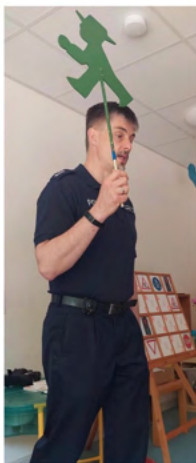
Gestaltet wurde der Kindergottesdienst von Pfarrer Brayan Quispe Cárdenas, der Religionspädagogin Bianca und deren wundervoller Handpuppe „Kiki“.





VERKEHRSERZIEHUNG

In einem der zurückliegenden „Corettaletter“ zeigten wir bereits einige Fotos von Moniques Verkehrsprojekt. Ein weiterer Baustein dieses Projektes war der Besuch eines Verkehrspolizisten, der mit den Kindern erörterte, was im Straßenverkehr wichtig ist und vertiefte somit das, was Monique bereits seit einigen Monaten mit den Kindern übt. Liebe Familien, denken auch Sie daran, dass Ihre Kinder vielleicht mal irgendwann Wege alleine zurücklegen werden. Nutzen Sie jeden Weg, um bewusst zu üben. Seien Sie Vorbild!



KINDERMUND:

Cassi isst eine Himbeere und sagt: „Uiii, die ist aber sauer!“

R: „Meine Mama ist nie sauer auf Himbeeren - sie liebt Himbeeren!!!“

R.: „Wann gehen wir zu den Hühnern?“

Erzieher*in: „Das ist ein Taubenschlag, da wohnen Tauben drin. Hühner gibt es hier nicht!“

R. „Ach so, gut... und wann gehen wir nun zu den Hühnern?“



Es gibt Kaiserschmarrn mit Apfelmus zum Mittag. Die Erzieherin fragt: „Aus was wird denn Apfelmus gemacht?“

Kind antwortet: „Aus Bananen!“

M: „Ich versuche heute mal nicht rauszumalen - das passiert mir nämlich immer...“ (übermalen)

Stefanie fragt: „Ist deine schöne Jacke selber genäht?“

F.: „Nein, weil, wir haben nichts, was nähen kann.“



T.: „Mama sagt, man muss Mädchen immer helfen!“

Quizfragenrunde: „Woher kommt die Milch? A: „Aldi!“
Und woher die Eier? D: „Kaufland!“

M: „Cassi, ich hab‘ die ganze Zeit das Gefühl ich laufe wie ein Model...“

L: „Oh, heute gibt es Rotzzwiebeln!“

D: „Wir haben keine Badewanne, nur eine Stehbadewanne!“

Aus der Krippe:

A. kommt an den Tisch, an dem O. sitzt, stellt ihre Flasche ab und sagt: „Pitschu“ (bedeutet trinken für sie), O. sagt: „Ich heiße nicht Pitschu, ich bin auch nicht Mama, ich heiße O.“

Z. hat mir gestern wieder gaaanz viele Zebras und Taschentücher mitgebracht...

„A., kannst Du mir bitte einen Zahnstocher aus der Küche holen?“
Zurück kommt er mit einem Schaschlik-Spieß...

L: „Der ist ein Französer!“

VON DER BOHNE ZUR BOHNENPFLANZE



EIS... EIS GEHT IMMER... UND GEHÖRT HIER IRGENDWIE ZUM BÜCHEREI BESUCH



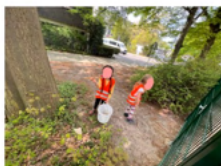
HIER ENTSTEHEN LESEZEICHEN IM GROSSEN STIL



UND HIER NACHTISCHKUNST



FRÜHJAHRSPUTZ



SCHON MAL WAS VON „WASSERPERLEN“ GEHÖRT?

Die Wasserperlen sind anfangs winzig, gerade einmal stecknadelkopf groß. Legt man die Perlen für 4-8 Stunden in ausreichend Wasser wachsen sie auf eine Größe von circa 1 cm. Sie sind ungiftig und umweltfreundlich. Bei Nichtbenutzung schrumpfen Sie auf die Ursprungsgröße zurück und können später erneut in Wasser aktiviert werden.

Wie man den Fotos entnehmen kann – die Kinder finden sie großartig.



